

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ



Griechisches Staatszertifikat – Deutsch
NIVEAU C1

PHASE 4: Mündlicher Ausdruck und Sprachmittlung

Aufgabenstellung

November 2008

AUFGABE 1

AUFGABE 1.1:

Prüfer an Kandidat A:

Welche Bedingungen müssten Ihrer Meinung nach erfüllt sein, damit das Fahrrad in der Stadt für mehr Menschen attraktiver wird?

Prüfer an Kandidat B:

Welche Bedingungen müssten Ihrer Meinung nach erfüllt sein, damit das Autofahren umweltfreundlicher wird.

AUFGABE 1.2:

Prüfer an Kandidat A:

Welche Rolle spielt für Sie die Höflichkeit im Umgang mit anderen? Begründen Sie Ihre Antwort.

Prüfer an Kandidat B:

Sind gute Manieren bzw. Umgangsformen Ihrer Meinung nach heute noch zeitgemäß? In welchen Situationen sollte man sich zu benehmen wissen? Begründen Sie Ihre Antwort.

AUFGABE 1.3:

Prüfer an Kandidat A:

Wie wichtig ist das Handy für Sie? Gibt es Ihrer Meinung nach Situationen, in denen man heutzutage ohne Handy nicht mehr auskommt? Begründen Sie Ihre Antwort.

Prüfer an Kandidat B:

Und Sie? Halten Sie die vielfältigen Zusatzfunktionen der Handys (SMS, Kamera, Video, Musik) für nützlich? Warum (nicht)?

AUFGABE 1.4:

Prüfer an Kandidat A:

Sollte man Ihrer Meinung nach bei kleinen Beschwerden, z.B. leichten Kopfschmerzen, sofort zu einem Medikament greifen? Warum (nicht)?

Prüfer an Kandidat B:

Welche Faktoren bedingen Ihrer Ansicht nach, dass man sich im Alltag manchmal unwohl fühlt? Begründen Sie Ihre Antwort.

AUFGABE 1.5:

Prüfer an Kandidat A:

Ist die Ehe Ihrer Meinung nach noch eine zeitgemäße Form des Zusammenlebens? Begründen Sie Ihre Antwort.

Prüfer an Kandidat B:

Welche Vor- und Nachteile hat es Ihrer Ansicht nach, wenn mehrere Generationen unter einem Dach leben?

AUFGABE 1.6:

Prüfer an Kandidat A:

Harte Arbeit oder Talent? Was ist Ihrer Meinung nach wichtiger für den Erfolg im Beruf? Begründen Sie Ihre Antwort.

Prüfer an Kandidat B:

Würden Sie einem guten Freund bzw. einem Familienangehörigen davon abraten, einen Beruf zu wählen, der seinen Neigungen entspricht, finanziell aber höchst unsicher ist? Warum (nicht)?

AUFGABE 2**AUFGABE 2.1: „Bedrohte Arten“****Prüfer an Kandidat B:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Erkenntnisse britischer Forscher in Bezug auf ein mögliches massenhaftes Aussterben in der Tier- und Pflanzenwelt.

Prüfer an Kandidat A:

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über das Aussterben der Fische und erklären Sie ihm, wodurch eine Abnahme des weltweiten Fischbestandes verursacht wird.

Prüfer an beide Kandidaten:

2. Sie diskutieren Veränderungen im Ökosystem der Erde. Der eine von Ihnen (Kandidat B) hält diese Veränderungen für einen natürlichen Vorgang, der andere (Kandidat A) dagegen macht allein den Menschen dafür verantwortlich. Setzen Sie Ihren Standpunkt durch.

AUFGABE 2.2: „Comics“**Prüfer an Kandidat B:**

1. Stellen Sie Ihrem Gesprächspartner die Comic-Figur „Mafalda“ vor.

Prüfer an Kandidat A:

1. Stellen Sie Ihrem Gesprächspartner die Comic-Figur „Tintin“ vor.

Prüfer an beide Kandidaten:

2. Manche Comics dienen ausschließlich der Unterhaltung, andere wiederum sprechen auch gesellschaftliche Themen an. Der eine von Ihnen (Kandidat B) bevorzugt Comics, die zum Nachdenken anregen, während der andere (Kandidat A) Comics nur zur Unterhaltung liest. Versuchen Sie, Ihrem Gesprächspartner Ihre Präferenz zu erläutern.

AUFGABE 2.3: „Kulinarisches“**Prüfer an Kandidat B:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Geschichte des Hamburgers.

Prüfer an Kandidat A:

1. Berichten Sie Ihrem Gesprächspartner über die Geschichte der Kartoffel.

Prüfer an beide Kandidaten:

2. Sie und Ihr Gesprächspartner nehmen an einer Diskussion über Ernährungsgewohnheiten teil. Der eine von Ihnen (Kandidat B) hält einen begrenzten Genuss von Junkfood für unbedenklich, der andere (Kandidat A) setzt sich für eine gesundheitsbewußte Ernährung ein. Versuchen Sie, Ihre Ansicht durchzusetzen.

AUFGABE 2**AUFGABE 2.4: „Technologische Neuerungen“****Prüfer an Kandidat B:**

1. Berichten Sie Ihrem Gesprächspartner über die neuen Haushaltsroboter und das Dreirad „Deus ex Machina“.

Prüfer an Kandidat A:

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über das „intelligente“ T-Shirt und den Bluetooth-Schirm.

Prüfer an beide Kandidaten:

2. Technologische Neuerungen finden verstärkt Eingang in unseren Alltag. Der eine von Ihnen (Kandidat B) hält Technologie im Alltag für unverzichtbar, während der andere (Kandidat A) diesbezüglich eine zunehmende Abhängigkeit des Menschen von der Technologie befürchtet. Versuchen Sie, Ihren Standpunkt durchzusetzen.

AUFGABE 2.5: „Erlebte Geschichte“**Prüfer an Kandidat B:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Möglichkeiten, die das Neue Akropolis-Museum den Kindern bietet, die Antike kennen zu lernen.

Prüfer an Kandidat A:

1. Berichten Sie Ihrem Gesprächspartner von der Möglichkeit, im Theater „Tholos“ die antike Agora von Athen kennenzulernen.

Prüfer an beide Kandidaten:

2. Eine deutsche Freundin ist zu Besuch in Athen und möchte ihren 11-jährigen Sohn mit der griechischen Antike bekannt machen. Der eine von Ihnen (Kandidat B) schlägt das Neue Akropolis-Museum vor, der andere (Kandidat A) findet die Vorführung im Theater „Tholos“ viel interessanter. Einigen Sie sich.

AUFGABE 2.6: „Internet“**Prüfer an Kandidat B:**

1. Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Möglichkeiten, die soziale Netzwerke wie z.B. die Website *MySpace* den Internetnutzern bieten.

Prüfer an Kandidat A:

1. Stellen Sie Ihrem Gesprächspartner das Internetprogramm *Second Life* vor.

Prüfer an beide Kandidaten:

2. Die zwischenmenschliche Kommunikation hat in letzter Zeit durch das Internet neue Formen angenommen. Den einen von Ihnen (Kandidat B) begeistert dabei die Möglichkeit, sich selbst im Internet zu präsentieren, während der andere (Kandidat A) von der Möglichkeit fasziniert ist, eine neue Identität anzunehmen. Versuchen Sie, Ihrem Gesprächspartner Ihre Präferenz zu erläutern.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ